

Nachrichten.

Bericht über die Generalversammlung des I. E. V. am 6. III. 1982.

Der 1. Vorsitzende, Dr. GEISTHARDT, eröffnet die Versammlung um 14.30 Uhr, begrüßt die erfreulich zahlreich erschienenen Mitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einberufung der GV fest. Änderungsanträge zur Tagesordnung werden seitens der Anwesenden nicht gestellt; auf Antrag des Vorsitzenden wird auf die Verlesung des Protokolls der GV vom 7.II.81 einstimmig verzichtet, da dieses in den »Mitteilungen« 6(1) abgedruckt und somit allen Mitgliedern zugänglich war.

In seinem Rechenschaftsbericht führt der 1. Vorsitzende aus, daß neben den 'routinemäßigen' Arbeiten insbesondere die Kontaktaufnahme mit dem Hessischen Ministerium für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten im Mittelpunkt stand, um in einen Gedankenaustausch über die Auswirkungen der Bundesartenschutzverordnung und die Vorbereitung befindliche Landesartenschutzverordnung zu treten. Vor allem galt es, Klarheit über die Regelung der im Gesetz vorgesehenen Ausnahmegenehmigungen zu bekommen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten dann im Herbst der 1. Vorsitzende und Herr SCHURIAN mit dem Beauftragten für Naturschutz, Herrn MR Dr. FAUST, zwei Gespräche führen, in deren Verlauf erhebliche Verständigungsschwierigkeiten auftraten. Die restriktive Handhabung des Gesetzes seitens des Ministeriums eröffnet augenblicklich kaum die Möglichkeit, eine Ausnahmegenehmigung zu bekommen. Als einzige Chance für eine solche Genehmigung sieht Dr. FAUST nur in einer 'Vorleistung' des I.E.V. dahingehend, daß der Verein ein detailliertes Forschungsprogramm vorlegt! Hierauf basierend könnte der I.E.V. eine Ausnahmegenehmigung — auch für Naturschutzgebiete — bekommen, die er dann an einzelne Mitglieder weitergeben kann, ohne daß sich diese direkt mit dem Ministerium in Verbindung setzen müßten. Weitere Voraussetzung würde sein, daß der I.E.V. alle auf Grund der Ausnahmegenehmigung gewonnenen Daten an das Ministerium rückmeldet. Ohne die Mitwirkung aller interessierten Mitglieder sieht sich der Vorstand aber nicht in der Lage, dem Ministerium ein Forschungsprogramm vorzulegen. Deshalb beabsichtigt der Vorstand, an alle Mitglieder aus Hessen und angrenzender Bundesländer einen Fragebogen zu schicken, in denen die einzelnen Arbeitsvorhaben erfragt und nach Rücklauf zu einem 'Programm' koordiniert werden sollen. Zwischenzeitlich bemüht sich der 1. Vorsitzende, vom Ministerium präzisere Äußerungen zur Regelung der angestrebten

Lösung zu erhalten. Abschließend zu diesem Punkt stellt der 1. Vorsitzende fest, daß mit dem Ministerium sicherlich noch längere Zeit verhandelt werden muß, und daß ohne eine gewisse 'Bindung' an das Ministerium wahrscheinlich überhaupt keine Lösung gefunden werden kann. Als positiv sei immerhin zu bemerken, daß Dr. FAUST dem I.E.V. zugesagt hat, den 1. Entwurf zur geplanten Landesartenschutzverordnung dem Verein zur Stellungnahme zuzuleiten.

Der Vorstand hat im Verlauf des vergangenen Vereinsjahres u.a. auch darüber beraten, ob es sinnvoll ist, den Verein nach § 29 BNatSchG als anerkannten Verein eintragen zu lassen. Der Vorteil einer solchen Anerkennung — die für den Verein juristisch kein Problem wäre — läge in der Möglichkeit, auf die Naturschutzarbeit der Behörden direkt Einfluß zu nehmen. Der Vorstand ist aber übereinstimmend zu der Überzeugung gelangt, daß der Verein mit einer solchen Anerkennung personell und damit kräftemäßig bei weitem überfordert sei und somit eine Anerkennung nach § 29 BNatSchG im Augenblick nicht erstrebenswert ist.

Auf die Mitgliederbewegung 1981 eingehend stellt der 1. Vorsitzende fest, daß mit 13 Neuanmeldungen die höchste Zuwachsrate seit 1978 zu verzeichnen war, dennoch aber deutlich mehr Mitglieder durch Tod, Austritt oder Ausschluß aus dem Verein ausschieden, so daß der Mitgliederstand am 31.12.81 337 Mitglieder betrug (355 Mitglieder am 31.XII.80).

Hierzu legt der 2. Vorsitzende, Herr TÜRKAY, eine Statistik zur Altersstruktur der Mitglieder des I.E.V. vor, aus der hervorgeht, daß 30% der Mitglieder das 60. Lebensjahr überschritten haben, fast 40% haben ein Alter zwischen 40 und 60 Jahren und nur ca. 30% sind jünger als 40 Jahre. Aus dieser Aufstellung geht deutlich hervor, daß dem I.E.V. jüngere Mitglieder fehlen und es dringend notwendig erscheint, junge Kollegen mit dem I.E.V. bekanntzumachen und verstärkt um Mitglieder zu werben.

In Fortführung seines Berichtes stellt der 1. Vorsitzende fest, daß 1981 planmäßig 4 Hefte der »Mitteilungen« mit ausgewogenen Beiträgen erscheinen konnten; allerdings zeichnet sich langfristig eine Finanzierungslücke ab. Diese Lücke deckt die am 1.1.82 in Kraft getretene Beitragserhöhung durch den Wegfall der Vergütung durch den Kern-Verlag nur teilweise (vergl. »Mitteilungen« 6(4)), dennoch sei an eine erneute Beitragserhöhung augenblicklich nicht zu denken. Der 1. Vorsitzende stellt in diesem Zusammenhang zufrieden fest, daß nur ganz wenige Mitglieder wegen der 100%igen Beitragserhöhung ihren Austritt aus dem Verein erklärt haben. Älteren Mitgliedern, die mit einem Jahresbeitrag von DM 20,- tatsächlich in Schwierigkeiten geraten wären, hat der Vorstand die Beiträge unter Wahrung aller Rechte der Mitgliedschaft erlassen; sie werden künftig als beitragsfreies Mitglied geführt; damit führt der I.E.V. augenblicklich ca. 55 beitragsfreie Mitglieder! Der Vorstand

appelliert in diesem Zusammenhang an alle Mitglieder, ihren Beitrag (DM 20,-/Jahr; ca. 5,5 Pfennige/Tag) pünktlich zu überweisen, damit die Aufgaben des Vereins auch weiterhin ohne Unterbrechung wahrgenommen werden können — jede Mahnaktion, die nächste ist fällig, kostet das Geld aller Mitglieder!

Zum Abschluß seines Berichtes weist der 1. Vorsitzende darauf hin, daß er auf Wunsch der Witwe des verstorbenen Mitgliedes GRILLPARZER dessen Nachlaß gesichtet und den Verkauf geregelt hat. Der Buchnachlaß wurde von einem Antiquariat erworben, die Schmetterlingsammlung (überwiegend Lokalfauna) erwarb das Naturkundemuseum 'Ottoneum' in Kassel, und die wenigen Käfer kaufte das Museum Wiesbaden.

Ausblickend auf die Jahre 1982/83 stellt der 1. Vorsitzende für den Vorstand des I.E.V. folgende Aufgaben in den Vordergrund: Konsolidierung der Finanzen (Mitgliederwerbung und Mahnaktion), Fragen des Naturschutzes (Arbeitsmöglichkeit trotz BArtSchV), Vorbereitung der 100-Jahrfeier des I.E.V. im Jahr 1984 (Realisierung einer Vortragsveranstaltung; Herausgabe einer Vereinschronik; Herausgabe eines neuen Mitgliederverzeichnisses — die Neueintritte von 1978 - 1981 wurden zur Aktualisierung des letzten Mitgliedsverzeichnisses von 1975 den »Mitteilungen« 6(4) beigelegt —); regelmäßiges Erscheinen der »Mitteilungen«.

Im anschließenden Bericht des Kassenwartes erläutert Herr LIEBEGOTT die Finanzsituation des Vereins. Er führt aus, daß auf Grund der enorm gestiegenen Druckkosten der »Mitteilungen« sich die Kassenlage von DM 8.660,- auf knapp unter DM 4.000,- verschlechtert hat! Es sei zu hoffen, so führt Herr LIEBEGOTT weiterhin aus, daß die Beitragserhöhung von DM 10,- auf DM 20,-/Jahr die Situation wenigstens stabilisiert, da jetzt durch den Wegfall der Vergütung durch den Kernen Verlag die seinerzeitige erhoffte Finanzaufstockung durch die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge nicht zu realisieren ist. Herr LIEBEGOTT weist in diesem Zusammenhang u.a. auch auf die schlechte Zahlungsmoral etlicher Mitglieder hin, die 'regelmäßig' erst nach einer Mahnung ihre Beiträge entrichten. Der 1. Vorsitzende fügt in diesem Zusammenhang hinzu, daß sich der Vorstand in Zukunft nicht scheuen wird, zahlungssäumigen Mitgliedern einen Mahnbescheid durch einen Rechtsanwalt zukommen zu lassen. Im Hinblick auf die Aufgaben des Vereins und mit Rücksicht auf die übrigen Mitglieder kann es der Vorstand nicht länger hingehen lassen, regelmäßig erhebliche Summen aus den Beiträgen für die Eintreibung von Beiträgen aufzuwenden. Herr LIEBEGOTT betont zum Abschluß seines Berichtes, daß auch im Geschäftsjahr 1981 zahlreiche Mitglieder durch Spenden die Ziele des Vereins unterstützt haben. (Eine Liste der Spender — ohne Nennung des Betrages und in alphabetischer

Reihenfolge — findet sich im Anschluß dieses Berichtes.) Der Vorstand dankt im Namen aller Mitglieder allen Spendern !

Für die Kassenprüfer NÄSSIG und WEYH bestätigt letzterer die ordnungsgemäße und korrekte Führung des Kasse; sein Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird auf Antrag des 1. Vorsitzenden bis zum Abschluß aller Berichte der Vorstandsmitglieder zurückgestellt.

In seinem Bericht als 2. Vorsitzender und Schriftleiter der »Mitteilungen« führt Herr TÜRKAY u.a. aus, daß die vier 1981 erschienenen Hefte der »Mitteilungen« alle in erweitertem Umfang erschienen. Mittlerweile sei es zwar gelungen, eine erheblich kostengünstigere Druckerei zu finden, dennoch könne vorläufig nicht an eine seitenmäßige Erweiterung der »Mitteilungen« gedacht werden. Hierzu sei einmal die finanzielle Basis des Vereins zu gering, und zum anderen fehlten qualifizierte — und vor allem auch druckfertige — Beiträge. Herr TÜRKAY erläutert, daß ihm für die »Mitteilungen« zwar regelmäßig Beiträge zugehen, diese aber oft erhebliche Mängel aufweisen, die eine direkte Drucklegung nicht erlauben, sondern einer zeitraubenden Überarbeitung — z.T. auch Vervollständigung der zitierten Literatur — bedürfen. Hier fordert Herr TÜRKAY eine größere Gewissenhaftigkeit der Autoren. Zur Finanzierung der »Mitteilungen« ist zu bemerken, daß der Vorstand hofft, von der Commerzbank einen Druckkostenzuschuß für ein umfangreiches Faunistikheft zu bekommen.

Der Bibliothekar, Herr SCHURIAN, berichtet, daß das 1980 von der Senckenbergbibliothek übergebene Verzeichnis der vereinseigenen Monographien inzwischen zweimal kopiert wurde und sich jetzt je ein Exemplar beim Vorsitzenden, dem Kassenwart und dem Bibliothekar befindet. Der Verlust der Ent.Z. bedeutet gleichzeitig den Wegfall der 70 Freiemplare, mit denen der I.E.V. seinen Tauschverpflichtungen nachkam. Herr SCHURIAN bemüht sich zur Zeit, mit der Senckenbergbibliothek zu klären, wie der Tausch aufrechterhalten werden kann. Auch müssen mit dem Kernen Verlag noch einige Regelungen getroffen werden, denn es hat sich mittlerweile gezeigt, daß der Kernen Verlag offensichtlich das 'Markenzeichen I.E.V.' doch noch in einigen Fällen führt.

Nach Schluß der Berichte der Vorstandsmitglieder wird dem Vorstand auf Antrag von Herrn WEYH einstimmig Entlastung erteilt. Der 1. Vorsitzende dankt allen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit und ihren Einsatz.

Der 1. Vorsitzende erläutert noch einmal kurz die Situation, die sich für den Verein durch den Verlust der Ent.Z. ergeben hat. Alle wesentlichen Punkte wurden den Mitgliedern bereits in den »Mitteilungen« 6(4) bekanntgegeben, so daß hier auf diesen Vorstandsbericht verwiesen werden kann. Da die Ent.Z. als Vereinszeitschrift in der Satzung verankert war, wird folgende Satzungsänderung beantragt:

§ 2 Satz 1c ist wie folgt zu ändern:

c) durch Herausgabe wissenschaftlicher Werke, insbesondere auch durch Herausgabe der »Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins e.V.«

§ 12 ist wie folgt zu ändern:

§ 12

Die Leitung und Verwaltung der Vereinsangelegenheiten obliegt dem Vereinsausschuß. Dieser besteht aus dem

1. Vorsitzenden,
2. Vorsitzenden,
- Kassenwart,
1. und 2. Schriftführer,
- 2 Bibliothekaren und dem
Schriftleiter der »Mitteilungen des I.E.V. e.V.«

Diese Satzungsänderung wurde mit 16 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen.

Es folgt eine angeregte Diskussion über die vom 1. Vorsitzenden in seinem Bericht aufgeworfenen Fragen zur Artenschutzverordnung; es wird angeregt, in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden eine detaillierte Stellungnahme zu erarbeiten.

Nach Schluß der Aussprache eröffnet der 1. Vorsitzende der TOP 4 (Anträge) und stellt fest, daß seitens der Mitglieder keine Anträge eingegangen sind. Dr. GEISTHARDT legt einen Antrag des Vereinsausschusses vor, Herr Prof. Dr. H. WEIDNER/Hamburg in Anerkennung seiner umfassenden Verdienste um die Entomologie zum Ehrenmitglied zu ernennen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Als Kassenprüfer für 1982 wurden wieder die Mitglieder NÄSSIG und WEHY gewählt.

Die Versammlung endet um 15.50 Uhr.

Es folgt der hochinteressante Dia-Vortrag von Dipl.-Biol. W. LOBIN über seine zoologisch-botanischen Reisen zu den Kapverdischen Inseln.

Dr. MICHAEL GEISTHARDT
1. Vorsitzender

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [7 1-2 1982](#)

Autor(en)/Author(s): Geisthardt Michael

Artikel/Article: [Nachrichten 32-36](#)